

GEMEINDEINFORMATION

Liebe Antauerinnen!
Liebe Antauer!

Ich wünsche Ihnen zunächst noch ein vor allem gesundes und zufriedenes Jahr 2026!

In unserer letzten Gemeinderatssitzung am 22. Dezember haben wir das Jahr 2025 aus Verwaltungssicht abgeschlossen. Mit dieser Gemeindeinformation wollen wir Sie daher über die gefassten Beschlüsse und das Gemeindebudget für 2026 ausführlich informieren.

Vor einem Jahr habe ich Ihnen geschrieben, dass wir sehr umsichtig mit unserem Budget haushalten müssen, damit wir nicht auch eine „Konsolidierungsgemeinde“ werden.

Natürlich haben wir seitens der Gemeinde alles unternommen, um dem entgegenzusteuern. Außer der dringend notwendigen Sanierung des Hauptplatzes haben wir keine großen Investitionen getätigt.

Aufgrund der Förderungen des Bundes und des Landes haben wir für diese Sanierung als Gemeinde nur mehr einen Restbetrag von etwas mehr als € 21.000,00 selber zu tragen, was aufgrund der finanziellen Situation wirtschaftlich ein gutes Ergebnis ist.

Eine Einnahmequelle der Gemeinde sind neben den Bedarfszuweisungen und den Gemeindeabgaben die Ertragsanteile.

Auch wenn die Ertragsanteile aufgrund der moderaten Steigerung der Einwohnerzahlen mehr werden, büßen wir diesen Zuwachs durch die immer höher gewordenen Abzüge des Landes komplett ein.

Unsere liquiden Mittel sind seit Anfang dieses Jahres nahezu aufgebraucht, so dass wir nun doch in diesem Jahr mit diversen Konsolidierungsmaßnahmen starten müssen.

Darüber hinaus müssen wir erstmals seit Jahrzehnten auf einen Kassenkredit zurückgreifen, um die laufenden Geschäfte der Gemeinde finanzieren zu können.

Aus diesen Gründen haben wir uns auch im Budget für 2026 dazu entschieden, mit der Reduktion der Vereinssubventionen um 30 % und die Erhöhung der Reinigungsentgelte bei Benützung des Gemeindezentrums durch Private bzw. die Anhebung der Abfallbehandlungsabgabe um jeweils 50 % erste Schritte in die Richtung einer Konsolidierung zu setzen.

Weitere Maßnahmen sind sicher notwendig, jedoch werden wir diese erst nach Vorgabe durch das Land setzen, zumal das Land selbst die Möglichkeiten zur Eindämmung der genannten Kostentreiber in den Händen hält.

Dass nicht alles nur negativ ist, hat die diesjährige Jahreshauptdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Antau gezeigt.

Nachdem Martin Grafl im Sommer seinen Posten als Kommandant zur Verfügung gestellt hat, musste ein neuer Kommandant und sein Stellvertreter gewählt werden. Mein Dank geht zunächst an Martin Grafl für seine geleistete Arbeit in seiner Rolle als Kommandant.

Es gab im Vorfeld der Wahl einen Vorschlag zur Neubesetzung, welcher dann auch mit großer Mehrheit von den Feuerwehrmitgliedern in der Wahl bestätigt wurde.

Ich darf somit unserem neuen Feuerwehrkommandanten René Rosenitsch und seinem Stellvertreter Jochen Müllner herzlich zur Wahl gratulieren und wünsche ihnen für die Führung unserer freiwilligen Feuerwehr alles Gute.

In den letzten Tagen ist Ihnen darüber hinaus von den Mitgliedern der ÖVP-Fraktion des Gemeinderats und der Freien Liste Antau sowie einigen Spielern des Sportvereins der diesjährige Gemeindegemeinschafts-Kalender zugestellt worden.

Für alle gespendeten Beiträge möchte ich mich im Namen aller Mitwirkenden recht herzlich bedanken. Wir werden dieses Mal, wie schon angekündigt, unseren Sportverein bei der Installation einer automatischen Bewässerung unseres Sportplatzes mit dem gespendeten Geld unterstützen.

Sollten die austragenden Personen Sie zu Hause nicht angetroffen haben und Sie möchten noch einen Kalender haben, so können Sie sich gerne im Gemeindeamt noch einen Kalender abholen.

Trotz einiger Herausforderungen blicke ich mit Zuversicht nach vorne. Das Engagement in den Vereinen, in der Gemeindegemeinschaftsarbeit, der Zusammenhalt in unserem gemeinschaftlichen Leben zeigt mir immer wieder, was wir in Antau alles bewegen können.

In diesem Sinne auf ein gutes Jahr 2026!

Herzliche Grüße

Bgm. Frank Wiemer

Voranschlag 2026

Budget beschlossen - Konsolidierung notwendig

Sowohl der Bund als auch die Länder und die Gemeinden handeln derzeit in einem äußerst schwierigen wirtschaftlichen Umfeld.

Alle drei Ebenen haben weit weniger Spielraum wie in den Jahren vor der Coronakrise, weil die Steigerungen bei den Einnahmen viel geringer ausfallen, als jene bei den Ausgaben.

Die Gemeinden trifft dies in besonderem Maße, weil der Gestaltungsspielraum der Gemeinderäte im Gegensatz zum Nationalrat und dem Landtag den Beschluss von Gesetzen nicht vorsieht.

Somit fallen die wichtigsten wirtschaftlichen Entscheidungen außerhalb der Kommunen, die dadurch ihre verfassungsrechtliche Unabhängigkeit immer mehr einbüßen.

Die drei Haupteinnahmequellen der Gemeinden sind die Ertragsanteile, die Bedarfszuweisungen und die Gemeindeabgaben.

Die Ertragsanteile sind in den letzten Jahren zwar brutto stetig gestiegen, aber der Gemeinde Antau bleibt im Jahr 2026 nur mehr knapp ein Drittel davon über.

	Einnahmen	Abzüge	Auszahlung
Jahr 2017	€ 547.400	€ 206.900	€ 340.500
Jahr 2018	€ 585.090	€ 207.905	€ 377.185
Jahr 2019	€ 600.200	€ 214.500	€ 385.700
Jahr 2020	€ 620.300	€ 250.900	€ 369.400
Jahr 2021	€ 536.600	€ 251.700	€ 284.900
Jahr 2022	€ 659.500	€ 317.800	€ 341.700
Jahr 2023	€ 748.900	€ 336.500	€ 412.400
Jahr 2024	€ 777.000	€ 383.800	€ 393.200
Jahr 2025	€ 800.800	€ 521.600	€ 279.200
Jahr 2026	€ 860.000	€ 564.700	€ 295.300

Das Ausmaß der Bedarfszuweisungen liegt im Ermessen des Landes. Ohne diese wären schon in den letzten Jahren Vorhaben wie etwa die LED-Straßenbeleuchtung oder der Hauptplatz unfinanzierbar gewesen.

Im vorliegenden Budget ist für die Erweiterung der Räumlichkeiten im Kindergarten und die Räumung der Rückhaltebeckenanlage „Jarak“ gemeinsam ein Betrag von € 65.800,00 als projektbezogene Bedarfszuweisungen des Landeshauptmanns berücksichtigt.

Die ertragreichsten Abgaben der Gemeinde sind die Kommunalsteuer, die Grundsteuer und die Kanalbenützungsgebühr.

Bei der Kommunalsteuer muss im Jahr 2026 aufgrund der allgemein schlechten Wirtschaftslage, trotz aller Bemühungen im Gewerbebepark, von Einbußen in der Höhe von € 50.000,00 ausgegangen werden.

Die Erhöhung der Grundsteuer wird gerade im Bund diskutiert, worauf die Gemeinde aber keinen Einfluss hat.

Die Kanalbenützungsgebühren wurden in den letzten Jahren schon zweimal angehoben.

Bei den Ausgaben treffen die Gemeinde neben der allgemeinen Teuerung in den letzten Jahren vor allem die Steigerungen bei den Abzügen von den Ertragsanteilen, der Anstieg der Kosten für die Kinderbetreuung und der Mindestlohn.

	Jahr 2017	Jahr 2026	Anstieg	in %
Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Jugendwohlfahrt, Krankenanstaltenabgang, Rettungsbeitrag	€ 196.100	€ 531.200	€ 335.100	170,88
Kinderbetreuung	€ 229.900	€ 445.800	€ 215.900	93,91
Bruttolohnkosten	€ 320.700	€ 607.600	€ 286.900	89,46

Natürlich wurde seitens der Gemeinde alles unternommen, um dem entgegenzusteuern. Wie schon in den letzten Jahren wurden die Investitionen auf das absolut Notwendigste reduziert.

Projekte, die bereits begonnen wurden (LED-Umstellung Straßenbeleuchtung, Fischaufstiegshilfe „Wulkafurth“ und Sanierung Hauptplatz), werden lediglich durch den Eingang noch offener Förderungen abgeschlossen.

Neue Projekte, wie die Erweiterung der Räumlichkeiten der Kinderbetreuung und die Entfernung der Ablagerungen und des Schilfes bei den Rückhaltebecken, können nur durchgeführt werden, wenn sie zur Gänze von Förderungen des Bundes und des Landes finanziert werden.

Beim Budget für das Jahr 2026 ergeben sich deshalb folgende Zahlen bei den maßgeblichen Indikatoren:

Nettoergebnis des Ergebnishaushalts	€ -358.700,00
Geldfluss aus der operativen Gebarung	€ -171.600,00
Geldfluss der voranschlagswirksamen Gebarung	€ -219.000,00

Der Abgang bei der Cash-Flow-Rechnung von € 171.600 zeigt, dass im Budgetjahr die gestiegenen Einnahmen die ebenfalls gestiegenen Ausgaben bereits das vierte Jahr hintereinander nicht mehr abdecken können.

Da per 30. September 2025 laut Buchungsabschluss nach Abzug der zweckgebundenen Zahlungsmittelreserven ausreichend liquide Mittel vorhanden waren, ist dieses Minus laut Gemeindehaushaltsordnung gesetzlich gerade noch zulässig.

Der in den vorangegangenen Jahren angesparte finanzielle Polster ist aber mit Anfang des Jahres 2026 fast zur Gänze aufgebraucht.

Im kommenden Jahr wird somit auch die Gemeinde Antau einen Kassenkredit benötigen um liquid zu bleiben.

Dieser Überziehungsrahmen muss aber am 31. Dezember 2026 zur Gänze zurückgezahlt sein, womit die Einleitung eines umfassenden Konsolidierungsprozesses unumgänglich ist.

Abgaben und Entgelte

Erste Anhebungen werden durchgeführt

Spätestens im Rahmen des Genehmigungsverfahrens des Voranschlags für das Jahr 2026, wird das Land als Aufsichtsbehörde die Gemeinde Antau dazu auffordern, ein Konzept zur Haushaltskonsolidierung zu erstellen.

In den dazu vom Land bereits übermittelten Richtlinien wird auch der Nachweis der Kostendeckung der Abgaben und Gebühren, welche die Gemeinde selbst einhebt, verlangt, womit implizit die Anhebung dieser Einnahmen gefordert wird.

Der Gemeinderat hat deswegen einstimmig beschlossen, die Reinigungsentgelte für die Benützung des Gemeindezentrums durch Private und die Abfallbehandlungsabgabe zu erhöhen.

Diese beiden Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung sind aber sicher zu wenig, um die Finanznöte der Gemeinde zu lösen. Es fehlen im Budget 2026 dann noch immer € 219.000,00.

Weil die Ursachen für die finanziell schwierige Lage der Gemeinde jedoch nicht selbst verschuldet wurden, sollen weitere Abgabenerhöhungen aber erst nach Vorgabe und in Absprache mit dem Land erfolgen.

Deswegen bleiben die übrigen bisher in Geltung stehenden Abgaben und Entgelte der Gemeinde Antau vorerst unverändert.

Kinderbetreuung der Gemeinde *Erweiterung notwendig und beschlossen*

Momentan haben wir in Antau in unserer Kinderbetreuung Platz für 15 Kinder in der Kinderkrippe und 30 Kinder im Kindergarten, wobei 5 Plätze davon in einer provisorischen Kindergartengruppe im Schlafraum nur bis zum Ende des laufenden Kindergartenjahres genehmigt sind.

Auf Basis des mittels der Geburtenzahlen und direkten Elternbefragungen erhobenen zukünftigen Bedarfs ist jährlich ein Entwicklungskonzept zu erstellen.

Die aktuelle Erhebung zeigt, dass im Bereich des Kindergartens nicht nur heuer, sondern auch in den Kindergartenjahren 2026/2027, 2027/2028 und 2028/2029 die voraussichtliche Besuchszahl zwischen 29 und 39 Kindern liegen wird.

Damit ist klar, dass mit lediglich einer Kindergartengruppe, in der maximal 25 Kinder betreut werden dürfen, nicht mehr das Auslangen gefunden wird und spätestens ab September 2026 eine zweite Kindergartengruppe langfristig geöffnet werden muss.

Im Gemeinderat herrscht parteiübergreifend Konsens darüber, dass alle unsere Kinder auch in Antau den Kindergarten besuchen sollen können.

Nach eingehender Beratung mit der Kindergartenleiterin, der Volksschuldirektorin, im Gemeindevorstand und mit Vertretern der Jugend wurde deshalb folgende Vorgangsweise beschlossen:

- Der Jugendraum im „alten Gemeindeamt“ wird zu einem Kinderkrippenraum umgebaut.
- Der momentan als Kinderkrippenraum genutzte Platz wird zukünftig als zweiter Kindergartengruppenraum verwendet.
- Die entsprechenden Bewilligungsverfahren sollen so bald wie möglich abgewickelt werden, damit die Umbauarbeiten schnellstens, spätestens aber in den Sommerferien 2026 erfolgen können.
- Laut einer ersten Schätzung werden sich die Kosten dazu auf ca. € 119.000,00 belaufen. Diese sollen durch die Förderung des Landes aus dem Kindergartenbauprogramm in der Höhe von € 79.900,00 und mit € 39.100,00 aus Bedarfszuweisungsmitteln des Landeshauptmanns getragen werden.
- Das Projekt muss jedenfalls so rechtzeitig umgesetzt werden, dass mit Beginn des Kindergartenjahres 2026/2027 die Kinderbetreuung mit zwei Kindergartengruppen

und einer Kinderkrippengruppe in drei dazu genehmigten Räumen stattfinden kann.

- Dieser Ausbau der Kinderbetreuung wird auch zusätzlichen Personalaufwand mit sich bringen. Er soll durch die Aufstockung der Beschäftigungsstunden des bestehenden Personals und die Anstellung einer Freizeitpädagogin für die schulische Tagesbetreuung gedeckt werden.

Kassenkredit

Angesparte Mittel sind aufgebraucht

Der Stand der liquiden Mittel ist in den letzten Jahren durch die herrschenden Vorgaben trotz aller Bemühungen und Sparmaßnahmen beträchtlich gesunken, wie auch der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden kann:

Datum	Betrag
31.12.2022	€ 412.467,69
31.12.2023	€ 277.836,53
31.12.2024	€ 332.456,47
31.12.2025	€ 206.250,44

Aufgrund der bisherigen Aussagen von Bund und Land kann nicht davon ausgegangen werden, dass es hier im Jahr 2026 zu einer wesentlichen Verbesserung kommt.

Eine Vielzahl an burgenländischen Gemeinden wäre schon im Vorjahr ohne Überziehungsrahmen zahlungsunfähig gewesen. Ab heuer braucht nun auch die Gemeinde Antau wahrscheinlich einen Kassenkredit.

Der Gemeinderat hat deshalb einstimmig beschlossen, bei der Raiffeisenlandesbank Burgenland für die Jahre 2026 bis 2028 einen Rahmen für einen Überziehungskredit von € 300.000,00 einzurichten. Der Zinssatz dazu richtet sich nach dem 3-Monats-EURIBOR mit einem Aufschlag von 1,125 Punkten.

Kassenkredite sind innerhalb des Haushaltsjahres zurückzuzahlen, womit sie am 31. Dezember des jeweiligen Jahres auf Null zu stellen sind. Man muss deswegen anmerken, dass sie somit eine Überbrückung, aber keine Lösung für die Ursachen des Finanzbedarfs sind.

Vereinsförderungen

Subventionen beschlossen

Obwohl die Arbeit der Vereine für das Dorfleben von eminenter Bedeutung ist, sind die Subventionen trotzdem Ermessensausgaben, welche vom Land als Aufsichtsbehörde als für „nicht unbedingt notwendig“ erachtet werden.

Die Finanzsituation mancher Gemeinden hat diese schon dazu gebracht, die Vereinssubventionen zur Gänze zu streichen.

Das soll vorerst in Antau vermieden werden, jedoch muss Sparwillen gezeigt werden und daher erfolgt eine Kürzung um rund 30 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Gemeinderat hat deshalb folgende Verteilung der Subventionsmittel der Gemeinde Antau im Jahr 2026 beschlossen:

Verein	Betrag
Sportvereinigung	€ 4.500,00
Tennisclub	€ 900,00
Pensionistenverband	€ 450,00
Seniorenbund	€ 450,00
Kinderfreunde	€ 450,00
Dartclub Antau	€ 300,00
Jägerschaft	€ 300,00
Chor „Voice of Joy“	€ 300,00
Dartclub Powerplay	€ 300,00
KISI Club	€ 300,00
Fischereiverein	€ 300,00
ÖVP-Frauen	€ 300,00

Sitzung der Gemeindeorgane

Weitere Beschlüsse

In der Sitzung des Gemeinderats am 22. Dezember 2025 wurden zusätzlich noch folgende weitere Angelegenheiten behandelt bzw. beschlossen:

- Beim Beschluss des Stellenplans ist das Gesamtbeschäftigungsausmaß mit Stichtag 1. Jänner 2026 gegenüber dem Vorjahr mit einem Wert von 9,89 gleich geblieben. Spätestens mit Einführung einer weiteren Kindergruppe im Herbst 2026 wird aber der Personalbedarf ein weiteres Mal steigen.
- Für die Jahre 2027 bis 2030 wurde der gesetzlich vorgesehene „Mittelfristige Finanzplan“ beschlossen.
- Gemäß der Gemeindehaushaltsordnung können Haushaltsrücklagen aus Gründen der Wirtschaftlichkeit zeitlich befristet auch für andere Zwecke in Anspruch genommen werden. Um im Notfall über den Kassenkredit hinaus vorhandene liquide Mittel nutzen zu können, wurde der Betrag von € 50.000,00 aus der Kanalarücklage im Bedarfsfall für ein so genanntes inneres Darlehen freigegeben.
- Die ursprünglich als Zweckzuschüsse konzipierten Mittel aus den Kommunalinvestitionsgesetzen 2023 und 2025 wurden aufgrund der prekären Finanzlage der Gemeinden vom Bund in Finanzzuweisungen umgewandelt. Ein diesbezüglicher Bericht über die Verwendung der Mittel in der Höhe von insgesamt € 138.823,28 wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.
- Franz und Ilse Kosits ließen ihre Liegenschaft „Antau, Bachgasse 1“ vermessen. Dabei stellte sich heraus, dass die dort bestehende Einfriedung gegenüber dem Öffentlichen Gut nicht mit dem Grundbuchsstand übereinstimmt. Um dies zu bereinigen, verkauft die Gemeinde als Verwalterin des Öffentlichen Guts eine Fläche von 130 m² zum Preis von € 12,00 pro m². Im Gegenzug wird eine Fläche von 6 m² zum gleichen Preis für das Öffentliche Gut angekauft.

- Nachdem die Planungen der OSG und der Casa Alegria GmbH für die Bebauung der dazu von Esterhazy angekauften Fläche zwischen dem „Rupaweg“ und der Bundesstraße fortschreiten, war es notwendig, für die dadurch neu entstehende Straße eine Bezeichnung zu finden. Nachdem sich dieses Gebiet im Norden der geschlossenen Bebauung von Antau befindet, wurde sie als „Nordgürtel“ benannt.
- Mit der Pensionierung der bisherigen Kreisärztin Dr. Gabriele Mittermayer hat sich der Sanitätskreis Antau-Hirm-Zemendorf/Stöttera-Pöttelsdorf ex lege aufgelöst. Der Gemeinderat wurde über den Inhalt des Schreiben des Landes, mit dem die buchhalterische Abrechnung des Sanitätskreises ohne Einwendungen zur Kenntnis genommen wurde, informiert.
- Eine Arztordination im eigenen Ort ist Goldes wert, worüber auch die großen Schwierigkeiten anderer Gemeinden zeugen, überhaupt einen Gemeindearzt zu haben. Für die Übernahme des gemeindeeigenen Arzthauses wurde dementsprechend mit unserer neuen Gemeindeärztin Dr. Alice Dalsass ein Mietvertrag abgeschlossen.
- Das Verfahren bezüglich des Antrags auf Entschädigung hinsichtlich der Entwässerung der Landesstraßen in den Gemeindekanal mit dem Land kommt nun vor das Landesverwaltungsgericht Burgenland. Um dort auf einen Rechtsbeistand zurückgreifen zu können, wurde Rechtsanwalt Dr. Martin Fischer von der Brand Rechtsanwälte GmbH das Vertretungsmandat der Gemeinde Antau erteilt.
- Die Berichte aus den Sitzungen des Prüfungsausschusses vom 18. September 2025 und 26. November 2025 wurden verlesen.

Neugestaltung Hauptplatz

Abrechnung liegt vor

Die Arbeiten zur Sanierung der Oberflächen bzw. der Neugestaltung des Hauptplatzes konnten plangemäß im Herbst 2025 abgeschlossen werden.

Damit ist unser Hauptplatz wieder sicher befahrbar und durch die Neuordnung der Nebenflächen und Vergrößerung der Baumscheiben auch ein Stück weit grüner.

Die Aufstellung der abgerechneten Kosten für dieses Projekt stellt sich wie folgt dar:

Bauausführungsarbeiten	STRAKA Bau GmbH	€ 218.103,22
Ingenieurleistungen	komIn GmbH	€ 11.880,00
Summe Ausgaben		€ 229.983,22

Folgende Einnahmen konnten lukriert werden:

Bedarfszuweisungen	Land Burgenland	€ 150.000,00
KIG-Förderungsmittel	Republik Österreich	€ 58.599,28
Summe Einnahmen		€ 208.599,28

Somit verbleibt der Gemeinde ein überschaubarer Restfinanzierungsbetrag von € 21.383,94.

Ein besonderer Dank gilt unserem Gemeindebürger Samid Fejzic und seiner Familie für die neue Sitzbank vor der Kirche. Er hat sie auf seine Kosten selbst erstellt und der Gemeinde gespendet. Vielen Dank dafür!

Gemeindeamt

Neue, erweiterte Öffnungszeiten

Um es berufstätigen Bürgerinnen und Bürgern zu ermöglichen, ihre Amtswege noch vor der Fahrt in die Arbeit zu erledigen, wird das Gemeindeamt ab 1. Februar 2026 schon ab 6:30 Uhr geöffnet sein.

Weiters wird durch eine interne Verschiebung der Anwesenheitszeiten die Schließzeit zu Mittag um eine halbe Stunde verringert.

Wir haben nun somit im Regelfall wie folgt für Sie (ohne Einschränkung des Parteienverkehrs auf geringere Zeiten) geöffnet:

Montag bis Donnerstag	6:30 bis 12:00 Uhr und 12:30 bis 15:30 Uhr
Freitag	6:30 bis 12:00 Uhr

Aufgrund der dünnen Personaldecke kann es naturgemäß auch zu Abweichungen kommen (Fortbildung, Urlaub, Außendienst etc.).

Auf der Homepage der Gemeinde unter www.antau.at finden Sie deshalb jederzeit auch die aktuellen Öffnungszeiten.

In dringenden Fällen kann der Amtmann unter folgender Mobilnummer erreicht werden: 0664 / 471 23 84.

Für persönliche Gesprächstermine mit dem Bürgermeister bitten wir um Kontaktaufnahme unter folgender Telefonnummer: 0664 / 923 69 79.

Voice of Joy

Ankauf von Spielsachen für den Kindergarten

In der Adventzeit veranstaltet der Chor „Voice of Joy“ jährlich sein traditionelles Weihnachtskonzert, bei dem die Spenden immer einem karitativen Zweck zu Gute kommen.

Beim letzten Konzert durfte sich der Chor über eine Einnahmen in Höhe von 900,00 Euro freuen. Diese Summe wurde im Jänner dem gemeinnützigen Verein „DaHuam4Kids“, der junge Menschen mit Behinderung und deren Familien unterstützt, übergeben.

Darüber hinaus wurden bereits im Vorjahr mit den Spenden des ersten Heurigensingens des Chors beim Heurigen Resatz Spielsachen für unseren Kindergarten angekauft, die der Kindergartenleiterin Verena Eckhardt im Beisein der Kinder überreicht werden konnten, wofür wir uns herzlich bedanken.

Die Termine in den nächsten Wochen

FASCHINGSPARTY der GENERATIONEN

am Samstag, 7. Februar ab 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

KINDERFASCHING

am Samstag, 14. Februar – Einlass ab 14:30 Uhr im Gemeindezentrum

HERINGSSCHMAUS

am Faschingssonntag, 15. Februar von 11:30 Uhr bis 14:00 Uhr im Gasthaus Schlögl

STELZEN-SCHNAPSEN

am Rosenmontag, 16. Februar ab 16:00 Uhr in der Jagdhütte

FASCHING im PFARRHOF

am Faschingsdienstag, 17. Februar - Mittagessen ab 11:00 Uhr im Pfarrhof

BLUTSPENDEN

am Samstag, 21. Februar von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
und von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

THEATER – VORSTELLUNGEN „FÜR IMMER DISCO!“

Samstag, 7. März, 19:00 Uhr, Sonntag, 8. März, 17:00 Uhr,
Samstag, 14. März, 19:00 Uhr, Sonntag, 15. März, 17:00 Uhr
im Gasthaus Schlögl

FIRMUNG in Wulkaprodersdorf

am Samstag, 14. März um 10 Uhr in der Pfarrkirche Wulkaprodersdorf

3. ANTAUER FRÜHLINGS-SCHACHOPEN

am Samstag, 21. März im Gasthaus Schlögl

GESELLIGER NACHMITTAG der ÖVP-Frauen

am Samstag, 21. März im Gemeindezentrum

* * * * *

Für das neue Jahr wünsche ich uns allen Gesundheit, Glück und eine Portion Mut, die anstehenden Herausforderungen anzupacken. Ich freue mich auf die Aufgaben, die 2026 für uns bereithält, und bin überzeugt, dass wir auch dieses Jahr wieder viel erreichen werden, wenn wir zusammenhalten.

Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister

Frank Wiemer